



Prof. Dr. Hauke Lang, Mainz

03 | Schwerpunkt

Präoperative Ernährung

Prof. Dr. Arved Weimann, Dr. Maria Hausdörfer, Leipzig

06 | Hands on Problem

Perioperative Thromboseprophylaxe

Dr. Carola M. Wieker,

Prof. Dr. Dittmar Böckler, Heidelberg

07 | Impressum

08 | Interview

Konventionell versus minimal-invasiv:

Quo vadis in der Chirurgie?

Prof. Dr. Hendrik Dienemann, Heidelberg,

Prof. Dr. Werner Kneist, Mainz

10 | Überblick

Zystische Pankreasneoplasie

Prof. Dr. Hans-Detlev Saeger,

Prof. Dr. Robert Grützmann, Dresden

12 | Kasuistik

Pankreaslinksresektion:

Stapler und Kollagenvlies als Hybridverfahren

Priv.-Doz. Dr. Ansgar Michael Chromik,

Prof. Dr. Waldemar Uhl, Bochum

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

präoperative Ernährung und Ernährungszustand spielen für den perioperativen Kurz- und Langzeitverlauf eine wichtige Rolle. Eine verminderte Nahrungsaufnahme präoperativ scheint einen negativen Einfluss auf den Krankheitsverlauf zu haben. In der aktuellen Ausgabe von **Chirurgie im Blick** ist diese wichtige, bisher jedoch weitgehend unterschätzte interdisziplinäre Thematik als Schwerpunkt im Fokus. Durch frühzeitige diätetische Beratung und Unterstützung können mit meist einfachen Mitteln die perioperative Morbidität verringert und oft auch die Lebensqualität verbessert werden.

Die perioperative Thromboseprophylaxe ist Routine in der Chirurgie. Wie bei allen Routinen ist es jedoch besonders wichtig, das Handeln zu reflektieren und den Stellenwert hervorzuheben. Frau Dr. Wieker und Herr Prof. Dr. Böckler erörtern die grundlegende Herangehensweise zur Vermeidung peri- und postoperativer thromboembolischer Komplikationen sowie den Stellenwert von Stützstrümpfen in Kombination mit medikamentöser Thromboseprophylaxe.

Immer mehr Krebserkrankungen werden mit zum Teil vergleichbaren oder besseren Ergebnissen nicht mehr konventionell, sondern minimal-invasiv behandelt. Vorteile und Visionen sowohl in der Abdominalchirurgie als auch in der Thoraxchirurgie werden in einem Interview mit Herrn Prof. Dr. Kneist und Herrn Prof. Dr. Dienemann diskutiert.

Die zystische Pankreasneoplasie ist eine Never-ending-Story. Durch stetige Verbesserungen von Qualität und Auflösung der Bildgebung und den immer großzügigeren Einsatz von bildgebenden Methoden steigt die Prävalenz von Zufallsbefunden. In dieser Ausgabe von **Chirurgie im Blick** werden die zystischen Pankreasneoplasien anhand einer großen retrospektiven unizentrischen Auswertung erörtert. Zu diesem Thema passt die Kasuistik über die Pankreaslinksresektion mit Stapler und Kollagenvlies als Hybridverfahren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erkenntnisgewinn beim Lesen dieser Beiträge.

Ihr

Prof. Dr. Hauke Lang,
Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Transplantationschirurgie, Universitätsmedizin Mainz

LITERATUR-EMPFEHLUNGEN

DER WISSENSCHAFTLICHEN BERATER

- >> **De Cruz P et al.**, Crohn's disease management after intestinal resection: a randomised trial. *Lancet* 2014, 385:1406–1417.
- >> **Paul S et al.**, Long term survival with thoracoscopic versus open lobectomy: propensity matched comparative analysis using SEER-Medicare database. *BMJ* 2014, 349:g5575. doi:10.1136/bmj.g5575.
- >> **Rohde JM et al.**, Health care-associated infection after red blood cell transfusion: a systematic review and meta-analysis. *JAMA* 2014, 311:1317–1326. Review. Erratum in: *JAMA* 2014, 312:2045.